

Monatsbericht November

Trump-Festspiele bestimmen alle Märkte

Das Weltwirtschaftsforum in Davos markiert jedes Jahr im Januar ein Schlüsselereignis, eine etablierte Plattform, auf der ca. 2.500 führende Vertreter aus Wirtschaft und Politik ihre Gedanken austauschen und Lösungen erarbeiten. Schon in den letzten Jahren ließ sich durch die steigende Anzahl teilnehmender Politiker eine Politisierung der Veranstaltung ableiten, die in diesem Jahr ihren vorläufigen Höhepunkt fand. Geschickt hatte im Vorfeld der US-Präsident Trump das Grönland-Thema (manchmal spricht er auch von Island) eskaliert, sodass alle Aufmerksamkeit im Vorfeld wie im Nachgang seiner Rede auf Donald Trump gerichtet war. Ferner wurde Davos Zeuge der Gründung des Friedensrates, den Donald Trump persönlich auf Lebenszeit führt, der eine Art Parallelorganisation zu den Vereinten Nationen darstellt, aber aufgrund der Gleichgerichtetheit der Interessen wohl durchaus effizienter zu sein scheint.

Seine versöhnlich anmutenden Töne um Grönland sorgten zunächst für Erleichterung an den Aktienmärkten, wenngleich auch keine Euphorie einkehrte. Zu sehr lag der Fokus der Marktteilnehmer auf den Veröffentlichungen der Unternehmen – kleinste Enttäuschungen extrem hoher Erwartungen wurden meist stark abgestraft. So verloren zum Beispiel SAP trotz allgemein starker Zahlen 16 %, da die erwarteten Cloud-Erlöse um 60 Millionen Euro oder um 7 % verfehlt wurden.

Während Donald Trump am „Freihandel“ seiner ganz eigenen Vorstellung arbeitet – so drohte er nach Davos Kanada und Südkorea mit 25 % Zöllen – erfreute die Europäische Union nach 25 Verhandlungsjahren endlich mit dem Abschluss des Mercosur-Abkommens mit Südamerika. Unmittelbar daran schloss sich ein historisches Freihandelsabkommen der EU mit Indien an, beides Meilensteine auf dem Weg der Unabhängigkeit und ein Gewinn an relativer Stärke zu den großen Blöcken USA und China. Einziger Wermutstropfen bleiben einige völlig realitätsferne EU-Parlamentarier – diesmal von den Grünen, der AfD und den Linken – die diese zukunftsweisenden Entwicklungen torpedieren.

Die letzten Handelsstunden des Monats gehörten wieder Donald Trump, wenngleich auch unbeabsichtigt. Durch seine Bekanntgabe, Kevin Warsh würde im Mai auf dem Stuhl des Notenbankpräsidenten Platz nehmen und somit Jerome Powell nachfolgen, löste er einen Crash bei Edelmetallen und Rohstoffen aus, wie wir ihn 45 Jahre nicht erlebt haben. Bei extremer Volatilität fiel Gold zwischenzeitlich 15 %, Silber 33 %, viele andere Rohstoffe im zweistelligen Bereich. Offenbar sahen vor allem Spekulanten in China die Gefahr, Kevin Warsh sei nicht per se ein Verfechter billigen Geldes, was jüngste Hoffnungen einiger Akteure in eine Fortsetzung der

USD-Schwäche zunichtemachte. Gemessen an der atemberaubenden Rallye an den Gold- und Silbermärkten der letzten Wochen ist die erfahrene Korrektur mehr als gesund.

Nichtsdestotrotz dürfte aber auch Kevin Warsh ein Anhänger Donald Trumps sein. Die wichtige Frage nach der Bewahrung der Unabhängigkeit der US-Notenbank und somit die Vertrauensfrage in den Schuldner USA dürfte noch gestellt werden.

Frankfurt am Main, 3. Februar 2026, Thomas Böckelmann

Unsere Fonds

Name und Tranche	Risiko	EUR-Wertentwicklung	
		Januar	seit 1.1.
Euroswitch Absolute Return H	5,00%	5,54%	5,54%
Euroswitch Absolute Return R	5,00%	5,59%	5,59%
Euroswitch Balanced Portfolio H	10,00%	5,24%	5,24%
Euroswitch Balanced Portfolio R	10,00%	5,61%	5,61%
Euroswitch Substantial Markets H	15,00%	6,38%	6,38%
Euroswitch Substantial Markets R	15,00%	6,58%	6,58%
Euroswitch World Profile H	>15,0%	4,15%	4,15%
Euroswitch World Profile R	>15,0%	4,16%	4,16%
ARC ALPHA Equity Story Leaders H	>15,0%	1,76%	1,76%
ARC ALPHA Equity Story Leaders R	>15,0%	1,71%	1,71%
ARC ALPHA Global Asset Managers H	>15,0%	0,08%	0,08%

(*) nach Abzug aller Kosten

Quelle: Bloomberg, Dolfinvest

Stand: Wertentwicklung per 30. Januar 2026

Märkte

Vergleichbare Marktindizes		EUR-Wertentwicklung	
		Januar	seit 1.1.
Aktien Deutschland		0,00%	0,00%
Aktien Deutschland Nebenwerte		5,04%	5,04%
Aktien Europa		2,75%	2,76%
Aktien Europa Nebenwerte		3,45%	3,45%
Aktien Welt		0,93%	0,93%
Aktien Welt Nebenwerte		4,33%	4,33%
Aktien Schwellenländer		7,46%	7,46%
Gold		13,69%	13,69%
Rohstoffe		8,78%	8,78%
Anleihen Welt		0,11%	0,11%
Anleihen Europa (langfr. Staatsanleihen EUR)		0,95%	0,95%

(*) Quelle: Bloomberg

Stand: Wertentwicklung per 30. Januar 2026

Rechtliche Hinweise

Dies ist eine Werbemitteilung. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für künftige Erträge. Die Dolfinvest Capital GmbH übernimmt keine Gewähr dafür, dass eventuell im Rahmen des Monatsberichts abgegebene Marktprognosen erzielt werden. Das Urheber- bzw. Leistungsschutzrecht bleibt bei der Dolfinvest Capital GmbH. Die Bearbeitung oder jede sonstige Art der Veränderung solcher Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte außerhalb der Grenzen des Urheberrechts in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet. Die durch uns erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen und internationalen Urheberrecht. Alle auf den verschiedenen Seiten genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Kennzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Marken- und/oder Kennzeichenrechts sowie den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass die jeweiligen Marken- oder Kennzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind.

Alle hier abrufbaren Inhalte werden Ihnen lediglich als werbliche Information zugänglich gemacht. Die Artikel dienen ausschließlich der unverbindlichen werblichen Information und stellen weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers, eines Finanzinstruments oder einer Finanzanlage noch eine Bestätigung von Bedingungen eines Geschäfts dar. Sie können eine anleger- und anlagegerechte Beratung durch Ihre Bank oder einen anderen unabhängigen Finanzberater vor dem Abschluss eines Wertpapiergeschäfts nicht ersetzen. Diese Information stellt keinen Prospekt dar und ist nicht als Entscheidungsgrundlage für die Beurteilung einer hierin beschriebenen Anlagentmöglichkeit gedacht. Den Chancen eines Finanzinstruments stehen stets auch entsprechende Risiken wie z. B. Kursschwankungen oder Ausfallrisiken gegenüber. Die in Bezug genommenen Wertpapiere können im Wert steigen oder fallen. Potenziellen Anlegern wird daher empfohlen, sich vor einer Anlageentscheidung eingehend über die Wertpapiere und die damit verbundenen Risiken zu informieren.

Verkaufsunterlagen und weitere Informationen zu in Bezug genommenen Wertpapieren (insbesondere Verkaufs-prospekt, Anlagebedingungen, aktuelle Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen) können Sie in deutscher Sprache unter www.dolfinvest-capital.eu abrufen.

Alle Inhalte wurden nach bestem Wissen und sorgfältiger Prüfung erstellt. Gleichwohl können wir Irrtümer oder Druckfehler nie völlig ausschließen. Auch ist die Gültigkeit der Informationen auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser werblichen Information beschränkt. Die aktuellen politischen oder wirtschaftlichen Entwicklungen der Märkte, die Änderung gesetzlicher Bestimmungen oder andere wesentliche Umstände können dazu führen, dass die hier dargestellten Informationen, Daten und Meinungsäußerungen gegebenenfalls auch kurzfristig ganz oder teilweise überholt sind. Änderungen dieses Dokuments bleiben daher ebenfalls vorbehalten.

Kontaktdaten

Dolfinvest Capital GmbH
Schwindstraße 10
60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069 33 99 78 – 25
vertrieb@dolfinvest.eu | www.euroswitch.de